TR
1
.P49
C359084 K

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK.
AUSGABE B.

1. Beilage. Halle a. S., 5. Februar 1913. Nr. 11.

GENERAL LIBRARY
UNIV. OF MICH.

Tadellose Negative

erhalten Sie bei Verwendung der orthochromatischen **Perutz-Platten** und des **Perutz-Perinal-Entwicklers.**

Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München.

Prospekt Nr. 26 für Platten
..und Entwickler gratis...

Vergrösserungen, Malereien, Skizzen

wie stets in bekannter, bester Ausführung.

Meine Sepias
bester Ersatz f. Kohle.

Neu! Neu!
Abteilg. f. Bromsilber-Drucke
in Massenauflagen.

Verlangen
Sie Preislisten!

Max Breslauer, Kunstanstalt, **Leipzig,** Stein-strasse 66.

Telephon: 1604.

KLISCHEES

Autotypien
Holzschnitte
Zinkätzungen

Galvanos
Entwürfe
Zeichnungen

ADOLF MÜLLER HALLE A. S. KÖNIGSTR. 83. FERNSPR. 2945

Direkt kopierendes Kohlepapier.

Kunstdruck-Papier, matt, albuminähnlich.

Aristo-Papiere:

Concordia, glänzend, und **Mignon,** matt.

Baryt-Papiere in jeder Art.

Emil Bühler, Schriesheim bei Heidelberg.

Konkurrenzlos! **„Hansa"-Platin-Kartons** Billig!

Prima Qualität, extra stark, in tadelloser Ausführung.

Aussenmass	Bildfeld	Dessin I Platin grau chagrin mit Plattenrand und Blindlinie	Dessin II hellgrau chagrin mit weisser Auflage	Dessin III chamois Leinen mit Hohlpressung ohne Auflage	Dessin IV dunkelbraun mit Bildfeld hellgrau	Dessin V braun Leinen mit Bildfeld hellbrauner Auflage
20:24	12:16	2,80	3,75	5,50	4,—	5,50
24:30	13:18	3,75	4,90	7,50	5,80	7,50
30:36	18:24	5,70	7,50	11,50	9,—	11,50
35:42	24:30	9,—	11,50	16,—	14,50	16,—
44:54	30:40	16,50	20,—	25,—	—	25,—

Diese Preise verstehen sich pro 100 Stück.

Bei 500 Stück 5 Prozent Extra-Rabatt.

E. Max Kühnel, Hamburg C, Engros-Lager photographischer Artikel.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK
UND ALLGEMEINE PHOTOGRAPHEN-ZEITUNG

Herausgegeben von
Geh. Regierungsrat Professor Dr. **A. MIETHE** in BERLIN-HALENSEE, Halberstädter Strasse 7.
Verlag von **WILHELM KNAPP** in HALLE A. S., Mühlweg 19.

Nr. 11. 5. Februar. 1913.

Zwangsinnung und G. m. b. H.

In letzter Zeit hat man mit viel Fleiss die Frage erörtert, ob juristische Personen verpflichtet sind, einer Zwangsinnung anzugehören. Für Preussen steht es fest, dass das nicht der Fall ist. Hierauf bauend, sind im letzten Jahre überall Gesellschaften mit beschränkter Haftung gegründet worden, um der gefürchteten Mitgliedschaft zur Zwangsinnung zu entgehen. Die dabei aufgewandte Mühe und die Gründungskosten scheinen nun doch vergeblich gewesen zu sein. In der heutigen Nummer dieser Zeitschrift veröffentlicht die Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Aurich eine endgültige Entscheidung des Regierungspräsidenten zu Aurich, die für alle Zwangsinnungen eine ausserordentliche Bedeutung hat, und auf die wir deshalb auch hier besonders hinweisen.

In Wilhelmshaven unterhält die G. m. b. H. Bastian, Bremen, eine Geschäftsstelle. Die Photographen-Zwangsinnung Aurich zog deshalb den Photographen Bastian zur Mitgliedschaft heran, aber nicht die G. m. b. H. als solche. Nach einer Auskunft des Ministeriums für Handel und Gewerbe können die Geschäftsführer von Gesellschaften m. b. H. auf Grund ihrer persönlichen Verhältnisse zur Mitgliedschaft herangezogen werden. Die verschiedenen Beschwerden und eine Eingabe des Photographen Bastian an das Ministerium wurden durch die unter „Innungs- und Vereinsnachrichten" abgedruckte Entscheidung dadurch erledigt, dass seine Zugehörigkeit zur Zwangsinnung als zu Recht bestehend anerkannt wurde.

Der grosse Streit, ob die G. m. b. H. innungspflichtig sind oder nicht, ist nach dieser Entscheidung ein müssiger; denn es ist natürlich gleichgültig, ob die G. m. b. H. als solche, oder ihr Geschäftsführer zur Innung gehört. Den Innungen kommt es nur darauf an, dass ihre Beschlüsse auch von dieser Seite befolgt werden müssen, was gleichfalls in der Entscheidung ausgesprochen ist.

Wir werden übrigens auf die hier besprochene Frage noch zurückkommen, da der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag sich in einem sehr ausführlichen Gutachten damit beschäftigt hat, das geeignet ist, den Streit endgültig zum Austrag zu bringen. Kg.

Innungs- und Vereinsnachrichten.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Aurich.

Auf eine von dem Photographen Bastian gegen seine Zuziehung zur Zwangsinnung Aurich eingereichte Eingabe an den Minister für Handel und Gewerbe ist folgende endgültige Entscheidung des Regierungspräsidenten von Aurich gefällt worden.

Der Regierungspräsident.
I. D. 75.

Aurich, den 10. Januar 1913.

Auf die an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtete, an mich zur Entscheidung abgegebene Eingabe vom 18. Oktober 1912, sowie auf die Eingabe vom 30. Oktober 1912 und auf die Beschwerden vom November ohne Datum, eingegangen am 7. November, vom 21. November und 3. Dezember 1912, über die Verfügung des Magistrats in Aurich vom 30. Oktober und 8. November 1912 gereicht Ihnen folgendes zum Bescheide:

1. Ob die G. m. b. H. Bastian in Bremen, die nach Ihrer Angabe an verschiedenen Orten, unter anderem auch in Wilhelmshaven, Geschäftsstellen unterhält, bei der Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Aurich mitgliedspflichtig ist, steht zurzeit für die Aufsichtsbehörden nicht zur Entscheidung, da diese G. m. b. H. bisher von der Zwangsinnung noch nicht in Anspruch genommen wurde, sondern nur Sie persönlich als Photograph. Wollen Sie sich über die Frage als solche unterrichten, so bleibt es Ihnen unbenommen, sich an eine andere, Ihnen geeignet erscheinende Stelle zu wenden.

2. Wenn auch Ihr Wohnsitz Bremen ist, so haben doch die Ermittelungen ergeben, dass von Ihrer Geschäftsstelle in Wilhelmshaven aus photographische Aufnahmen vorgenommen werden neben einem Vertriebe von Handelsgegenständen.

Für Fälle dieser Art bestimmt die Ziffer 96, Abs. 2, der Ausführungsanweisungen zur Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904 und 18. März 1906 ausdrücklich: Gewerbetreibende, die ausser einem Handwerk ein anderes

nicht zum Handwerk gehöriges Gewerbe betreiben, sind verpflichtet, der für ihr Handwerk errichteten Zwangsinnung beizutreten.

Nach dem Wortlaut des § 100f der Gewerbeordnung, in Verbindung mit § 42, Abs. 2, daselbst, kommt für die Zwangsmitgliedschaft der Ort der gewerblichen Niederlassung in Betracht.

Wo Wohnsitz und gewerbliche Niederlassung auseinanderfallen, entscheidet der Ort der letzteren. (Vergleiche auch Landmann, Kommentar, Anmerkung 2e zu § 100f a. a. O.)

3. Besteht hiernach Ihre Zugehörigkeit zu der für den ganzen Regierungsbezirk errichteten Zwangsinnung zu Recht, so verstösst auch die Veröffentlichung von so niedrigen Preisen, wie „28 Miniaturphotographien für 1 Mk. und Porträtpostkarten u. a." gegen den Innungsbeschluss vom 28. Juni 1912, insoweit dieser die Veröffentlichung von Schleuderpreisen rechtsgültig verbietet.

Vorstehende Entscheidung ist nach § 100h der Gewerbeordnung endgültig.

An Herrn C. Bastian, Photograph
in Bremen, Treseburger Strasse 36.

Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit gebeten, die Beiträge pro 1913 dem unterzeichneten Schatzmeister bis zum 10 Februar einzusenden. Nach diesem Zeitpunkt erfolgt Einziehung durch die Post, zuzüglich Portospesen.

I. A.: R. Schumann, Schatzmeister,
Berlin NW. 5. Kruppstrasse 12.
Postscheckkonto Berlin Nr. 13239.

Als neues Mitglied war gemeldet:

Herr H. Kögler, Photograph, i. Fa.: Karl Wahl, Schöneberg, Hauptstrasse 156, gemeldet durch Herrn Brettschneider.

Als neue Mitglieder sind aufgenommen:

Herr Aug. Müller, Photograph, Spandau, Pichelsdorfer Strasse 112.

„ Christ. Christensen, Photograph, Köpenick, Schlossstrasse 16.

Berlin, den 31. Januar 1913.

Der Vorstand.
I. A.: R. Schumann, Schatzmeister,
Berlin NW. 5, Kruppstrasse 12.

Thüringer Photographen-Bund.

Korporatives Mitglied des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen (J. P.).

Als neues Mitglied ist gemeldet:

Herr Oscar Bregazzi, Photograph, Ufhoven bei Langensalza.

Der Vorstand.
I. A.: Louis Held, Schriftführer.

Photographen-Innung Sitz Wiesbaden.

Die II. Innungsversammlung findet am Donnerstag, den 13. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, in der „Wartburg", Schwalbacher Strasse 51, zu Wiesbaden statt, und werden alle Innungsmitglieder, unter Hinweis auf die im § 22 der Satzungen festgelegten Strafen für Nichterscheinen, aufgefordert, vollzählig zu erscheinen; als Entschuldigung gilt nur Krankheit und ein Alter von mehr als 60 Jahren.

Für den Innungsvorstand:
G. Pfusch, Obermeister.

Südbayrischer Photographen-Bund (E. V.).

Sitz: München.

Die Bundesversammlung findet am Freitag, den 14. Februar, in Augsburg, Hotel „Weisses Lamm", statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Vortrag über Innungswesen durch Herrn Jul. Einsiedel, Mitglied des Südbayrischen Photographen-Bundes, mit anschliessender Diskussion.
2. Vorführung von Autochrom-Aufnahmen durch Herrn Willy Walcher.
3. Referat: Graphische Ausstellung Leipzig „Bugra" 1914.
4. Beratung betreffs Frühjahrsversammlung des Südbayrischen Photographen-Bundes.
5. Wünsche und Anträge.

Abends 8 Uhr: Gemeinsamer Besuch des Apollo-Theaters, Separatvorstellung für die Teilnehmer der Versammlung (Eintritt 1 Mk.).

Am andern Morgen: Rundgang durch Augsburg unter Führung der Augsburger Kollegen.

Obgleich mit der Tagung keine Ausstellung in Aussicht genommen ist, wäre es doch sehr erwünscht und freudig zu begrüssen, wenn die Herren Kollegen einige ihrer Bilder zur Ausschmückung des Lokales einsenden würden. Adresse: Hotel „Weisses Lamm", Augsburg.

Die Vorstandschaft:

I. Vorsitzender:	II. Vorsitzender:
Adolf Koestler-München.	E. Spalke-Augsburg.
Schriftführer:	Kassierer:
Willy Walcher-München.	A. Schmidt-München.

Sektionsvorstände:

München: Hirsch.	Regensburg: Brokesch.
Augsburg: Müller.	Rosenheim: Knarr.
Kempten: Zimmermann.	Ingolstadt: Emslander.
Landshut: Dittmar.	

Nordwestdeutscher Photographen-Bund (E. V.).

Sitz: Bremen. — Adresse: Bremen, Rembertistrasse 89.

Die werten Mitglieder des Nordwestdeutschen Photographen-Bundes werden hierdurch höfl. ersucht,

2. BEILAGE ZUR PHOTOGRAPHISCHEN CHRONIK.

Nr. 11. Halle a. S., 5. Februar. 1913.

Photographen-Zwangsinnung zu Mülhausen i. Els.

für den Bezirk Ober-Elsass.

Ausserordentliche Versammlung

am **Montag, den 17. Februar,** vormittags 10½ Uhr, in **Mülhausen,** im Restaurant und Café „Zur Traube", Eintrachtplatz, I. St.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung.
2. Bericht über die stattgehabte Wahl des Gehilfenausschusses.
3. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Ruffenach: „Die Rechte der Zwangsinnung nach dem heutigen Stande der Gewerbeordnung."
4. Verbot, betreffs Veröffentlichungen der Preise in Schaukästen und Schaufenstern, sowie jegliche Gratiszugaben, Rabattgewährungen und Bekanntmachungen in Tageszeitungen usw.
5. Schriftliche Anträge, welche zwei Tage vor der Versammlung in Händen des Vorstandes sein müssen.
6. Verschiedenes.

Wir verweisen ausdrücklich auf § 22 der Statuten, und wird jedes Mitglied, welches ohne genügende Entschuldigung in der Versammlung fehlt, unnachsichtlich bestraft.

Innungsversammlungen, Bekanntmachungen usw. werden von jetzt ab nur noch in der „Photographischen Chronik" bekanntgemacht (siehe § 58 der Statuten).

Ferner machen wir die Mitglieder darauf aufmerksam, dass am selbigen Tage, nachmittags 4 Uhr der Elsass-Lothringer Photographen-Bund seine Bundesversammlung im gleichen Lokale abhält, und sind Bundes- wie Innungsmitglieder dringend gebeten, der Versammlung recht zahlreich beizuwohnen.

Der Vorstand.
I. A.: Jos. Stegmann, Obermeister.

WILHELM KNAPP, Spezialverlag für Photographie, HALLE a. S.

Kataloge kostenfrei. Bezug durch jede Buchhandlung.

Jubiläumsgabe

zum fünfzigjährigen Bestehen der Firma

L. O. Grienwaldt, Bremen.

Für Fachleute und Liebhaber der Photographie

herausgegeben von

Frau Else Grienwaldt.

Dem Andenken der Gründer des Hauses gewidmet.

Mit 21 Bildnistafeln und 4 Ballonaufnahmen. — Preis 3 Mark.

Verkauf- und Tausch-Vermittlung
des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine. J. P.

Für viermaliges Erscheinen einer Annonce zahlen die Mitglieder 1,50 Mk., welcher Betrag, dem Auftrage beigefügt, im voraus an den Leiter der Geschäftsstelle, Herrn **P. Strnad,** Hofphotograph, Erfurt, Arnstädter Strasse 5, zu senden ist. Für die Vermittlung werden 5 Prozent und die Unkosten von der Depotsumme in Abzug gebracht.

Nr.	Verkauf = V. Tausch = T. Gesuch = G.	Gegenstand	Neupreis Mk.	Pf.	Verkaufspreis Mk.	Pf.
54	V.	40:50-Kamera m. 3 Dopp.-Kass., 1 Weitw.- u. 1 Extra-Rap.-Apl., b. dazu pass., f. neu	1600	—	800	—
55	V.	Kodak-Apparat, 13:18, m. Obj. u. Verschl., Mattsch., 3 Doppelkass., auch für Films	195	—	80	—
56	V.	Zwei gleiche Schaukästen, schöne Holzbildhauerarbeit	200	—	80	—
57	V.	Ein kleiner Schaukasten	60	—	20	
58	V.	Kaltsatiniermaschine, Walze 49 cm, mit Stahlscheibe	168	—	68	—
59	V.	Kopierrahmen von 18:24 cm-Platte an, zur Hälfte des Neupreises.				

Verschiedenes.

Bromsilber-Postkarten
Marke „Joss" (I. Qual.) 100 St. 1,80 Mk., 1000 St. 17,50 Mk., 5000 St. 80 Mk., 10000 St. 150 Mk.
„Extra-Qualität" 100 St. 1,60 M., 1000 St. 14,50 Mk., 5000 St. 70 Mk., 10000 St. 135 Mk.
„II. Qualität" 100 St. 1,35 Mk., 1000 St. 12,50 Mk.

„Joss" Celloidin-, Aristo-, Bromsilb.- und Gaslicht-Papiere und -Postkarten I. Qualität billigst. (798)
Preisliste gratis und franko.
Muster gegen 50 Pf. in Briefmarken.
Joh. Vaterloss,
Berlin O., Beymestrasse 29.

Für Reise-Photographen,
die nicht Zeit haben, ihre Bilder selbst fertigzustellen, übernimmt alle Arbeiten zu billigsten Preisen
Karl Müller, Hofphotograph,
Photogr. Kunst- u. Vergröss.-Anstalt,
Memmingen (Bayern).
Preisliste gratis und franko.

Stahlschlagstempel
mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfiehlt billig u. schön **Konopac & Co.,**
Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

Neuanfert. v. **Ansichtspostkarten** in Lichtdruck in sämtlichen modernen Ausführungen
Nordische Kunstanstalt Ernst Schmidt & Cº Postfach 133 LÜBECK
Jahresproduction 1911. 24 Millionen. 1912. 30 Millionen. Muster gratis

Stadelmann,
Leonberg (Württ.)
Vergrösserungsanstalt.
Alle Verfahren.
Spezialität: **Sepia.**

Dr. Th. Wieland,
Pforzheim,
Gold- und Silber-Scheideanstalt — Platinaffinerie.
Ausarbeitung und Ankauf photogr. Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen.

Künstlerische
Aquarell-Kolorits
von Photographien jeder Grösse und auf jedem Papier zu mässigen Preisen fertigt an
L. Servas, Berlin S. 42, Prinzenstrasse 102.
Telephon: Amt Moritzplatz, 7537.

Paul Winter, Porträtmaler,
Hannover, Hartmannstrasse 7.
Malerisch abgestimmte
Retouchen,
Pigment, Platin etc.
Vergrösserungen:
Prachtvolle Sepias mit Kohleretouch., platinschwarz mit Platinretouche.
Aquarelle.

Angebote.

Altbekanntes Geschäft I. Ranges
mit prachtvollen Räumen und gediegenem, reichhaltigem Inventar, sowie Wohnung, in vorzüglicher Lage einer Grossstadt Mitteldeutschlands spottbillig **zu verkaufen.**
Gefl. Anfragen unter **A. 137** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wegen Todesfalls ist ein
Photogr. Geschäft
I. Ranges in norddeutscher Residenz zum Inventarwert sofort **zu verkaufen.**
Solvente Käufer wollen Offerten unter **A. 138** an die Exped. d. Ztg. einsenden.

Stellennachweis.

Angebote.

Tüchtiger (133)

Kopierer,

welcher **selbständig** arbeitet (spez. Mattalbumin u. Gevaert chamois), zum **15. Februar** in **dauernde** Stellung gesucht. Offerten erbeten an

Olga Klingowström,
Karlsruhe i. B.

Gesuche.

I. Operateur,

junge, routinierte Kraft in allen Fächern, gewandt im Verkehr mit erstklassigem Publikum, sucht zum 1. März eventuell als **Geschäftsführer** in einem ersten Atelier dauernde Position.

Gefl. Offerten erb. unter **A. 139** an die Expedition d. Ztg.

Oper. u. Retouch., Laborant,

zuverlässiger, selbständiger **Mitarbeiter,** firm in allen Fächern, spez. Vergrössern, Kohledruck, 23 Jahre alt, gebildet, repräsentabel, sucht sofort oder später entsprechende Stellung in nur gutem Hause. Gefl. Offerten erbeten an Photograph **F. S.,** Darmstadt, N.-Ramstädter Str. 33.

Wilhelm Knapp, Spezialverlag für Photographie, Halle (Saale).

Kataloge kostenfrei. **Bezug durch jede Buchhandlung.**

Das Photographieren mit **BLITZLICHT.**

Eine zeitgemässe Abhandlung

für die langen Abende des Herbstes und Winters.

Von **Hans Schmidt.**

Mit 55 Abbildungen und 9 Tafeln. — Preis **Mk. 3,60.**

Inhaltsübersicht:

Vorwort. — 1. Magnesiumband: Magnesiumbandlampen. — 2. Magnesiumpulver: Pustlichtlampen: Meteor-Lampe, Reform-Lampe, Regina-Lampe, Sedinia-Lampe. Wartung der Pustlichtlampen. — 3. Blitzlichtpulver: Loses Blitzlichtpulver, Blitzlichtlampen: Agfa-Lampe, Giese-Lampe, Lumen-Lampe, Elektra-Lampe, Alesia-Lampe, Loki-Lampe, Baldur-Lampe, Schröder-Lampe, Seib-Lampe. Wartung der Blitzlichtlampen. — 4. Die pneumatische und elektrische Auslösung. — 5. Blitzlichtpulver in Spezialpackungen: Agfa-Beutel, Kugelblitze, Torpedoblitze, Momentkapseln, Giese-Patronen, Auto-Blitzlichtpatronen, Fächerblitz, Sonnenblitz, Anbringung der Kugelblitze. — 6. Die Verbrennungsgeschwindigkeit. — 7. Die Intensität der Flamme. — 8. Die Grösse der Flamme. — 9. Pustlicht oder Blitzlicht? — 10. Zeitlichtgemische: Lose Pulver, Zeitlichtpatronen. — 11. Panchromatische Pulver: Panchromatische Blitzlichtpulver, Panchromatische Zeitlichtpulver. — 12. Aluminiumlicht. — 13. Vorrichtungen zur Rauchbeseitigung: Kiesslings rauchfreie Lampe, Gieses Rauchfänger, Der Foco-Rauchfänger, Der Baldur-Rauchfänger, Der Schrödersche Rauchfänger, Spitzers Rauchfänger, Böttigers Rauchfänger, Der Rembrandt-Rauchfänger, Selbstgefertigter Rauchfänger. — 14. Der Reflektor: Reflektor in unmittelbarer Nähe der Lichtquelle, Reflektor in unmittelbarer Nähe des Aufnahmegegenstandes. — 15. Der Zerstreuungsschirm oder Diffusor. — 16. Bestimmen der nötigen Pulvermenge bei Blitzlicht- und Pustlichtaufnahmen: Entfernung der Lichtquelle vom Gegenstande, Lichtstärke des Objektivs, Pulvermenge bei Blitzlichtaufnahmen mit Momentverschluss, Goerz-Schillings-Nachtblitzapparat, Empfindlichkeit der Platte, Art des Blitzlichtpulvers. Tonwert des Gegenstandes, Tonwert der Umgebung, Grösse des Raumes, Entfernung der Kamera vom Gegenstand, Tiefenerstreckung des Gegenstandes, Konstruktion der Lampe. — 17. Das Objektiv: Die Lichtstärke, Die Brennweite, Objektivtypus — 18. Die Plattensorte. — 19 Verschiedene Arten von Aufnahmen: Personenaufnahmen: Einzelporträts, Gruppenaufnahmen, Interieuraufnahmen, Aufnahmen bei kombiniertem Tages- und Magnesiumlicht. — 20. Das Entwickeln von Blitzlichtaufnahmen.

Wilhelm Knapp, Spezialverlag für Photographie, **Halle a. S.**
Kataloge kostenfrei. **Bezug durch jede Buchhandlung.**

Photographischer Notizkalender
für das Jahr 1913.

Bearbeitet von Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**

Achtzehnter Jahrgang.

Dieser Kalender ist so angelegt, dass er als täglicher Begleiter jedem Photographierenden gute Dienste leistet. Durch Verwendung kleiner (gut leserlicher) Schrift und dünnen (aber festen) Papieres ist es ermöglicht worden, in einem bequem in der Tasche zu tragenden Bändchen eine Fülle von Material zusammenzutragen, so dass dieses reichhaltige Taschenbuch auf fast alle sich in der Praxis ergebenden Fragen Aufschluss zu schaffen vermag. Ueberdies enthält der Kalender ein Kalendarium mit zahlreichen Notizblättern.

Der Preis dieses Kalenders beträgt nur 1,50 Mk.

Umgehende Bestellung erforderlich!

Kurze Inhalts-Angabe: Kalendarium mit Notizblättern; Allgemeine Tabellen; Tabellen für optisch-photographische Zwecke; Rein photographische Tabellen; Chemische und physikalische Tabellen; etwa **300** Anweisungen und Rezepte für alle photographische Verfahren; Kunstschutzgesetz; Post- und Telegraphengebühren usw.

Für den vollständig vorliegenden 19. Jahrgang von „**Das Atelier des Photographen**“ liefere ich

Einbanddecken

in zwei verschiedenen Ausführungen, nämlich:

für **eleganten Ganzleinenband** wie bisher Preis Mk. 1,40.

für **vornehmen Liebhaberband** mit Vorsatz Preis Mk. 2,50.

Allen Abonnenten, welche Wert darauf legen, dem „Atelier“ einen seiner vornehmen inneren Ausstattung entsprechenden Einband zu geben, empfehle ich die Liebhaberdecke ganz besonders. Auch für die früheren Jahrgänge sind Einbanddecken in gleicher Ausführung zu haben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie auch direkt gegen Einsendung des Betrages, zuzüglich 30 Pfg. Porto.

den fälligen Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 1. Oktober 1912 — 30. September 1913 in Höhe von 6 Mk. an unsern Kassenwart, Herrn Ad. Zinne, Minden i. W., gefälligst bis zum 15. Februar einsenden zu wollen. Bis dahin nicht eingegangene Beiträge werden zuzüglich der dadurch entstehenden Mehrkosten durch Postnachnahme eingezogen.

Der Vorstand:
I. A.: Ad. Zinne, Kassenwart, Minden i. W.

Zwangsinnung für das Photographengewerbe in Liegnitz.

I. ordentliche Hauptversammlung
am Mittwoch, den 5. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Hotel „Prinz Heinrich" zu Liegnitz.

Tagesordnung:

1. Konstituierung der Innung.
2. Wahlen des Vorstandes, der statutenmässigen Ausschüsse und des Gehilfen-Prüfungsausschusses.
3. Aufstellung des Haushaltungsplanes.
4. Besprechungen und Beschlüsse über die nächsten Aufgaben der Innung:
   a) Verbot von Gratiszugaben und von öffentlicher Bekanntgabe der Bilderpreise.
   b) Verschiedenes

Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Die Kommission:
Härttwig. Hansen. Wirth.

Ateliernachrichten.

Cleve. Die Deutsche Photogesellschaft eröffnete Hagschestrasse 32 ein Geschäft (12 Photos 50 Pf.).

Drohobycz (Galizien). Herr Wilhelm Russ eröffnete eine Handlung photographischer Artikel.

Kirchheim-Teck. Herr Wilh. Mönsted hat sein Photographisches Geschäft von Marktstrasse 42 in sein eigenes Haus Dreikönigstrasse 11a verlegt und dem Geschäft eine Handlung photographischer Artikel und ein Einrahmegeschäft angegliedert.

Ostrowo (Posen). Die Firma S. Furmanek, Bahnhofstrasse 23, wurde geändert in J. Hedwig Furmanek, Atelier und Photohandlung „Ilona".

Schwabach (Bayern). Herr Georg Kettner eröffnete Ebersberger Strasse 8 ein Photographisches Atelier.

Geschäftliches.

Neu eingetragen wurde die Firma Carl Huth in Lüdenscheid und als Inhaber derselben Herr Photograph Carl Huth.

Auszeichnungen.

Herrn Robert Herbst in Heidelberg wurde der Titel „Hofphotograph des Grossherzogs von Baden" verliehen.

Personalien.

Herr Reinhold Schreiber, Mitchef der Firma „Graphische Union" in Wien, ist am 29. Januar im Alter von 57 Jahren gestorben.

Gestorben ist Herr Kammerphotograph August Lewerenz in Schwerin.

Kleine Mitteilungen.

— Angebot von Geschenken. Herr Klein übernahm das Photographische Atelier „Elvira" in Ludwigshafen a. Rh. und veröffentlichte bei dieser Gelegenheit folgendes Angebot: „Da ich nunmehr 10 Jahre in der Photographie tätig bin, feiere ich hiermit mein Jubiläum, und erhält jeder, der sich bei mir photographieren lässt, ein Geschenk, das bisher noch von keinem Photographen gratis verabreicht wurde." — Im Interesse des photographischen Berufes wäre es zu wünschen, dass solche Angebote von Geschenken nicht gemacht würden.

Eingesandt.

Ausländische Trockenplatten.

Die Ausführungen der Herren Götz und Mürrle in Breslau veranlassen auch mich, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Bei dieser Frage stellen sich dem Beobachter zwei Tatsachen als sicher vor Augen. Erstens, dass der Verbrauch der ausländischen Plattenfabrikate enorm zugenommen hat, und zweitens, dass der erhöhte Verbrauch durch Ueberlegenheit der ausländischen Fabrikate den deutschen gegenüber durchaus nicht vorhanden ist. Solange wie ich selbständig bin, verarbeite ich die Platten einer grossen Kölner Aktiengesellschaft, trotz aller ausländischen Konkurrenz mit bestem Erfolge weiter. Selbstverständlich habe ich verschiedene ausländische Fabrikate auf ihre Brauchbarkeit geprüft, und hauptsächlich solche, welche mir von bedeutenden Kollegen als überlegen schon vor Jahren bezeichnet waren. So wurde vom Kollegen D. in Berlin vor Jahren einmal die S.....-Platte als den deutschen Platten ganz besonders im Stehenbleiben und Klarheit der Lichter überlegen bezeichnet. Kollege D. machte jedoch die Einschränkung „unter Berücksichtigung meiner Arbeitsweise". Ich hatte bald darauf Gelegenheit, in Gegenwart des Vertreters dieser grossen englischen Firma Vergleichsaufnahmen zu machen. Resultat: Die beiden in Konkurrenz gezogenen englischen Platten, welche der Vertreter anbot, erreichten meine Kölner Platten bei weitem nicht, was der Vertreter der englischen Firma auf Grund der Aufnahmen auch glatt zugeben musste.

Es mag eine Zeit gegeben haben, in der die englischen und amerikanischen Platten den deutschen in gewisser Beziehung überlegen waren, weil im Auslande andere Ansprüche an die Platten gestellt wurden als in Deutschland. Als in Deutschland das handwerkerliche Atelierbild noch vorherrschte, wurde im

Auslande — Amerika und England — schon nach ganz anderem Grundsatze photographiert als bei uns. Die Ausländer photographierten fast alle unter anderen Beleuchtungsmöglichkeiten unter vielfachem Fortfall des Ateliers in Wohnräumen usw., und sie mussten vielfach mit knapp belichteten Platten rechnen, weswegen sie eine „weiche" Platte haben mussten. Als sich ähnliche Prinzipien auch bei den deutschen Photographen einbürgerten, genügten die deutschen Platten wohl nicht völlig, da sie darauf nicht eingestellt waren. Zumal es für eine Fabrik unmöglich ist, für einzelne Besteller besondere Emulsionen zu giessen. Sie muss sich nach dem Groß ihrer Abnehmer und deren Wünschen richten. Als sich die Wünsche dann im Laufe der Zeit allgemeiner änderten, kamen die Fabriken diesen Wünschen auch nach.

Und so haben wir seit Jahren durchschnittlich eine solche hohe deutsche Leistungsfähigkeit der Trockenplattenfabrikation, dass es völlig unnötig erscheint, ausländische Fabrikate heranzuziehen.

Ich bin der Meinung, dass bei dieser Vorliebe für ausländische Fabrikate die Neigung der Deutschen, alles Fremde zu bewundern, mitspricht. Dieses sollte doch endlich aufhören! Hierin können wir vom Engländer und Amerikaner allerdings lernen. —

Ob das Bemühen der deutschen Plattenfabriken, mit den Photographen direkt zu handeln, grundfalsch ist, lasse ich dahingestellt, ich möchte es jedoch bezweifeln. Ich möchte vielmehr den Kollegen raten, recht eifrig sich mit den Fabriken direkt in Verbindung zu setzen und ihre Wünsche auszusprechen. Ich bin überzeugt, dass die deutschen Fabriken alles aufbieten werden, uns zu befriedigen. Deutsch sei auch hier die Losung.

H. Stadelmann-Wernigerode.

Fragekasten.

a) Technische Fragen.

Frage 23. Herr *A. F.* in Ch. Bitte höflichst mir die Adresse des Fabrikanten der sogen. „Rauchphotographien" mitzuteilen. Es sind dies kleine Papierstreifen, die vollständig weiss aussehen. Legt man dieselben in eine Zigarren- oder Zigarettenspitze, so entwickelt sich dann durch den Rauch eine Photographie.

Antwort zu Frage 23. Eine Firma, die dauernd sogen. Rauchphotographien herstellt, vermögen wir Ihnen leider nicht anzugeben, doch ist die Selbstherstellung so einfach, dass wir Ihnen dieselbe nur bestens empfehlen können. Das Verfahren ist folgendes: Die zu reproduzierenden Bilder werden, am zweckmässigsten zu mehreren gleichzeitig, vom Positiv auf eine Trockenplatte gemeinsam mittels Kamera und Linse reproduziert und dieses gewonnene verkleinerte Negativ auf gewöhnlichem matten Bromsilberpapier kopiert und die gewonnenen Bilder etwas zart und sehr schleierfrei entwickelt. Die Papierbilder werden in der üblichen Weise dann sorgfältig fixiert und sehr gut gewaschen. Nach dem Trocknen werden sie in eine dreiprozentige Quecksilbersublimatlösung bis zum vollkommenen Verschwinden der letzten Bildspuren eingetaucht und schliesslich gut gewässert und getrocknet. Sie halten sich in diesem Zustand in reiner Luft unversehrt ziemlich lange und werden durch Zigarrenrauch oder Ammoniak oder eine Lösung von schwefligsaurem Natron mit kräftig braunschwarzem Ton hervorgerufen. An Stelle des Bromsilberpapieres kann auch ein beliebiges Auskopierpapier benutzt werden, doch dürfen in diesem Fall die Bilder nicht vergoldet werden, sondern werden wie gewöhnlich gut fixiert, gewaschen und am besten noch nass mit der Quecksilberlösung behandelt. Auch diese Bilder nehmen beim Entwickeln mit Ammoniak, Zigarrenrauch oder Natriumsulfit einen kräftig braunschwarzen Ton an. Die Bilder auf Bromsilberpapier entwickeln sich aber erheblich leichter und schneller.

Frage 24. Herr *H. G.* in O. Wäre es möglich, von Ihnen ein Mittel zu erlangen, um alte Daguerreotypien wieder aufzufrischen?

Antwort zu Frage 24. Wegen der Wiederherstellung von Daguerreotypien sehen Sie, bitte, den Briefkasten der letzten Nummer der „Photogr. Chronik" ein, oder senden Sie das Bild unversehrt und gerahmt an das Photochemische Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg, welches Ihnen das Bild gern kostenlos wiederherstellt.

Frage 25. Herr *F. W.* in F. Möchte gern ein zuverlässiges, wirklich erprobtes Rezept für Briefmarkenleim haben. In dem Buche Rezepte und Tabellen von Eder ist ein solches nicht zu finden; die in vier anderen photographischen und Spezialwerken vorhandenen Rezepte sind unzuverlässig.

Antwort zu Frage 25. Die Briefmarkenleime, welche sowohl zum Gummieren der Briefmarken, als der Briefumschläge benutzt werden, bestehen aus sorgfältig hergestellten Lösungen aus Dextrin und Gummiarabikum, und zwar verwendet man das im Handel unter dem Namen Kristalldextrin vorkommende durchsichtige und farblose Produkt. Zur Herstellung des Leimes wird dieses Kristalldextrin mit so viel Wasser übergossen, dass nach dem Lösen eine genügend klebrige, nicht allzu zähe Lösung entsteht und diese Lösung mit der gleichen Menge einer ebenso hergestellten Lösung aus bestem Gummiarabikum versetzt und vermischt. Die Lösung trocknet nach dem Aufstreichen auf Papier als durchsichtige blanke Schicht auf, die nach leichtem Benetzen eine gute und sichere Klebkraft entwickelt. Ordinärere Klebmittel dieser Art enthalten nur Dextrin unter Zusatz von 10 bis 15 Prozent gewöhnlichem Zucker, kleben aber entsprechend schlechter.

Für die Redaktion verantwortlich: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. A. Miethe in Berlin-Halensee.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

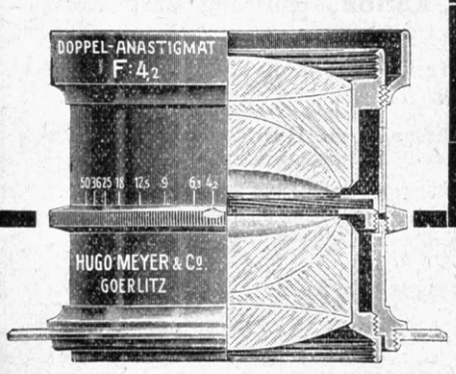
Vergrösserungen jeder Art,
roh und retouchiert.

Sepias, Ia. Malereien, Skizzen usw.

Bekannte sorgfältige Ausführungen und pünktliche Lieferung.

Preisliste in Taschenbuchform umsonst.

Ernst Damm, Magdeburg-S.



MEYER
Doppel-Anastigmate.

Hervorragende Leistungen in Bezug auf Schärfe, Brillanz u. Bildfeldebnung. Einzellinse verwendbar.

F:4,2.
Für Atelier-, Sportaufnahmen, Farbenphotographie, Kinematographie, Momentaufnahmen bei trübem Lichte.

F:5,4.
Für schnelle Moment-Aufnahmen, Atelier u. Architekturen, Landschaften, Farbenphotographie.

F:6,8.
Für Moment-Aufnahmen, Porträts, Gruppen, Landschaften, Architekturen, Reproduktionen.

Verwendbar für jede Kamera. — Einbauen in alle bekannten Kamerasysteme ohne Nebenspesen.

Katalog Nr. 22 kostenlos.

Optisch-mechan. Industrie-Anstalt **Hugo Meyer & Co., Görlitz** i. Schles.

Hervorragend durch Qualität, Haltbarkeit, einfache Behandlung:

Jacoby-Bistrepapiere und Postkarten,

glatt — büttenrauh — rasterkorn — weiss — chamois — lichtgrau.

Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW., Turmstrasse 73.

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 08036 5508

TRAPP & MÜNCHS

MATT-ALBUMIN-

Kunstdruck-Papiere:

Papier-Rives, 12, 15 und 18 kg.
Bütten-Papier, weiss und chamois.
Rasterkorn-Papier, fein und grob Korn, weiss und chamois.
Linotyp-Papier, fein und grob Korn, weiss und chamois.
Empire-Papier, glatt und rauh, weiss und chamois.
Japan-Papier nach Nicola Perscheid, Berlin.
Gravüre-Karton, glatt und rauh, weiss und chamois, extra rauh, weiss.
Linotyp-Karton, fein und grob Korn, weiss und chamois.
Postkarten, glatt und rauh, weiss und chamois.

Konzentrierte Gold-, Platin- und Tonfixierbäder, sowie Bunttonungen, Untergrund- und Zwischenlage-Papiere. Pressrahmen.

Musterpaket, sortiert, à Mk. 1,— franko. Ausführliche Preisliste auf Wunsch.

TRAPP & MÜNCH, G. m. b. H.,
Gegründet 1861. **FRIEDBERG (Hessen),** Gegründet 1861.
Fabrik photographischer Papiere.

Oel-Porträts

auf Malleinwand mit Keilrahmen.

Aquarelle, Pastelle.

Vergrösserungen in allen Verfahren.

Rohbilder auf selbstpräparierter, grundierter Künstlerleinwand (kein Abplatzen der Schicht!).

Rahmen äusserst preiswert.

Amerika-Haus
Eduard Blum
The Photo Art Shop
Chicago
32 South Wabash Avenue.

Eduard Blum,

Inhaber: Ed. Blum, Wilh. Hoffschild, Jus. Müller.

Berlin S., Wallstrasse 31.

Telephon: Amt Moritzplatz, Nr. 8864.
Telegramm-Adresse: „Porträtur".

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.